

daß hier die weithin unbekannte große Geschichte eines kleinen Ortes wieder einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht wird. Adalbert Mischlewski

---

Il monachesimo italiano nell'età comunale. Atti del IV Convegno di studi storici sull'Italia benedettina, Abbazia di S. Giacomo Maggiore – Pontida (Bergamo), 3–6 settembre 1995, a cura di Francesco G. B. TROLESE (Pubblicazioni del Centro Storico Benedettino Italiano. Italia benedettina 16) Cesena 1998, Badia di Santa Maria del Monte, VIII u. 817 S., Abb., keine ISBN, ITL 150.000. – Anlässlich des 900. Todestags von Sant'Alberto da Prezzate, des Gründers des Jakobsklosters am Kongressort Pontida, kamen 28 ausgewiesene Spezialisten zusammen, um unter vielfältigen Aspekten das italienische Mönchtum im 12. und 13. Jh. zu erforschen: Gregorio PENCO, *Monasteri e comuni cittadini: un tema storiografico* (S. 5–19), stellt in seinem Literaturbericht die wesentlichen, kritischen Neuerscheinungen der letzten 20 Jahre vor. – Giampietro CASIRAGHI, *Monasteri e comuni nel Piemonte occidentale* (S. 21–62), behandelt den Beitrag des Mönchtums zur Herausbildung der Kommunen und zur Befestigung von kleineren Ortschaften und Vorstädten (*borghi comunali*) in Abhängigkeit von Klöstern, ferner die daraus resultierenden Spannungen um die kommunale Autonomie, dann die integrative Funktion der Klöster im Beziehungsgeflecht von Stadt und Land sowie abschließend die besondere Rolle der beiden zisterziensischen Ordenszweige. – Giancarlo ANDENNA, «Non habebant mobilia de quibus possent satisfacere creditoribus». La crisi economico-finanziaria dei monasteri del Piemonte Orientale in età comunale (S. 63–96), geht in seiner tiefgründigen Untersuchung vom Concilium Lugdunense I (1245) aus, auf dem die wirtschaftliche Misere der Klöster ausführlich thematisiert wurde. Nach der Diskussion der unterschiedlichen Forschungsansätze werden die folgenden Klöster intensiver betrachtet: San Michele e Genuario di Lucedio, Sant'Alberto di Butrio, San Silano di Romagnano, San Nazzaro Sesia u. a. – Alfredo LUCIONI, *L'evoluzione del monachesimo fruttuariense tra la fine dell'XI e la metà del XIII secolo: dalla «Ecclesia» all'«Ordo»* (S. 97–138), wertet einige ungedruckte Archivalien aus, zeichnet die Entwicklung der eigenen Spiritualität und Verfassung nach und stellt wie bei ähnlich strukturierten Kongregationen jener Zeit eine Abschwächung der Macht fest. – Paola GUGLIELMOTTI, *Certosini in Piemonte: una innovazione circoscritta* (S. 139–161), untersucht Vereinigungsbestrebungen der einzelnen Niederlassungen, das Verhältnis zum weltlichen Adel, die allgemeine Ordensgeschichte im Spannungsfeld von Welt und Kirche und letztlich die Anwerbspolitik. – Valeria POLONIO, *Monasteri e comuni in Liguria* (S. 163–185), gibt einen allgemeinen regionalen Überblick über bereits vorher bestehende wie auch im Untersuchungszeitraum neu gegründete Klöster. – Elisa OCCHIPINTI, *Monasteri e comuni nella Lombardia occidentale* (S. 187–198), hebt einige Beispiele hervor. – Luisa CHIAPPA MAURI, *Monasteri ed economia rurale in Lombardia nei secoli XII e XIII* (S. 199–218), widmet sich dem mit ca. 90–95 % bei weitem größten Archivalienbestand der untersuchten Klöster zu Fragen der Grundherrschaft und der Wirtschaftsorganisation. – Maria Pia ALBERZONI, *Umiliati e monachesimo* (S. 219–251), zeichnet mit gewohntem Sachverstand die Grundzüge zu diesem populären Thema der ma. Volksreligiosität nach und